



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen  
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new  
Testa-||ment**

**Emser, Hieronymus**

**Coellen, 1528**

**VD16 E 1091**

Aus dem. v. Capitel.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35734**

**I**n dē viij. Paragra. do der Euangelist sagt/ Da er nu ynn Galileā kam namen yn dye Galileer auff/dye gelebenn betten alles das er tzu Jerusalē auff's fest gethan het. Volget her nach yn beyden texten dem kriechischen vnn lateynischenn/denn sie warē auch auff das fest dar kōmen/wolche wort allen in Luthers buch außgelassen worden seyn.

**I**m letzte paragra. do Luter hye dewtschet vñes was ein konigischer/des sohn lag kräcket. Ist nicht weniger das mā ynn etzlichen kriechischē buchern findet βασιλικός das so vill ist als eynn konigischer. Aber ynn dē andern findet man βασιλικός latine regulus/tzu dewtsch eyn koeniglin /wie ouch Chrysostomus Cyillus / vñ d̄ meher teyl aus dē altē lesen vñ vnser lateinischer Text ouch regulus vñ nicht regius hat/wolches ich annotyrt hab/nicht das gros daran gelegen. Vond̄ das dye vnßern die bissher getewtschet habē. Es war eyn koniglin/nicht verdacht werdē /als het̄ tē sie das Euāgeliō nicht recht tewtschē kōnē. Dann ouch Erasmus vñ Roterdā yn seynen annotationib./wofur halt/das es mer heissen sol βασιλικός dā βασιλικός das ist eyn koniglin dann eyn konigischer.

**Aus dem. v. Capitel.**

## Iohannes

**I**n dē oerſtē paragra. do Luter ſagt wie der ſch wem teuch zu Jeruſalem / darinne die prieſter das vybe (d̄z ſie im tempel opffern woltē) ſchwēmen vnd affwaſchen lieſen / Bethſeda geheiffen hab. Nennet yn vnſer text mit Bethſeda / ſond̄ Bethſaida. Aber ym kriechiſchen text ſtehet wed̄ Bethſeda noch Bethſaida ſond̄ β. θεοδα iſt Bethſeda, quod domūſ cat effuſionis zu deuotſch ein hauß d̄ vergieſſung / dan gemelter teuch ein figur gweſt d̄ heiligē touf / vñ gleich wie in diſez waffer mit allein d̄z vybe begoſſen vnd rein außgewaſchē. Sond̄ ouch / ſo es von dem engel bewegt ward / d̄ oerſt der hyn eyn kam / waſerley ſewb od̄ kranckheit er het / dauon gereyniget ward / alſo werden wir ouch in d̄ touff durch wirckūg des heyligē geiſtes vñ allen vnſer ſunden gewaſchē vñ gereyniget. Pro quo etiā facit, quod piscina hec grece καλυβηθρα id̄ eſt, lauacrum ſeu natatorium nominatur.

**D**as aber ein ſlachthauß bey diſem teuch gelegen wie Luter ſagt / berurt wed̄ d̄ kriechiſch noch d̄ lateiniſche text / vñ heiſt probatica nicht ein ſchlachthauß / ſond̄ iſt ſo vil als ouilla ſeu pecualis ab oue vel pecude quā πρωβασου greci vocāt. Dicta eſt aut̄ piscina hec probatica non qd̄ in ea oues vel pecudes mactarent̄ (qd̄ abſurdū eſt) ſed qd̄ tñ in ea abluerent̄ Hierony. & Chryſoſtomo auctoribus. Locus aut̄ mactan

di ac imolādi sacrificia in atrijs fuit, siue tabernaculi, vt Leui. ix. siue tēpli, vt. 3. Reg. viij. vbi etiā sanguis supra altaria effundebat̄ ⁊ pars sacrificij cōcremabatur. Nec caret mysterio qđ non foris circa piscinā, sed intus in templo siue tabernaculis mactarent̄ hostie. Sic em̄ Origenē interprete, intus nos in corde mactare debemus oēs affectus brutos ⁊ rōni minus obtemperantes. Nec tñ, prauas, sed etiam honestas affectiones deo sacrificare debemus. Sunt em̄ in nobis nō solum greges porcorum vel hedorum, sed ⁊ boum ac ouium. De quo vide Origenem Homelia quinta super Leuiticum.

### **Ausz dem. iii. Capitell.**

**I**n dem dritten para. da Luter dolmatschet, vnd sie fulten t̄z woelff korb mit brocken, vō dē funff gersten brot. Dolget im kriechischen vnd vñm̄ text hernach / vñ von den t̄z weien vischē woelchs in Luters buch außgelassen ist. Cum tñ nō sine mysterio sit qđ nō solū de panibus verū etiā de piscib⁹ reliquie quedaz superauerint.

**I**n dem. xi. para. do Christus spricht. wer von meinē fleisch yset vñ trincktvō meinē blut d̄ hat das ewig lebē, ⁊c. Glosyrt Luter am rād vñ spricht / wie Christus hie nicht rede / vō dē Sacrament messen / sond̄ von dē geistlichē essen / das da sey ḡlewen.

**I** wie woles nu wahr ist / das man dyse